

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 14.09.2014

Die Wahrheit ist im Geisterkampf erlegen
Die Halbwahrheit schwenkt im Kopf den Degen
Die Vernunft kann sich solange nicht erwehren
Solange es die Unvernunft im Kopf kann verkehren
Also Volk, laß den Geist im Kopf sich wieder regen.

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

ich möchte heute zur Erklärung für die Bürgerklage mit der Aufdeckung von Halbwahrheiten fortfahren, die der Wahrheit entgegenstehen.

Ken Jebsen, Leut Golineh Atai ARD Berichterstatteerin Ukraine, Frau Eva Herrmann und Leut Klaus Kleber sowie Frau Evelyn Hecht-Galinski und Leut Dieter Graumann.

Drei „Paare“ die in Deutschland leben.

Das erste „Paar“ im Iran geboren. Das zweite „Paar“ Journalisten. Das dritte „Paar“ Juden.

Jeweils der erste der Paare vertritt die Wahrheit; somit verbleibt für den zweiten eines jeden Paares die Halbwahrheit.

Kann man eine Halbwahrheit verbreitende Migrantin Deutsche nennen?

Kann man einen Halbwahrheit verbreitenden Leut Kleber Journalist nennen?

Kann man einen Halbwahrheit verbreitenden Leut Graumann Jude nennen?

Sie tun es jedenfalls selbst.

Eines kann man den drei Halbwahrheitverbreitenden aber klar zuordnen, sie sind in keiner Weise ehrlich und aufrichtig und tun das solange das Deutsche Volk sie gewähren läßt.

Nun aber zu dem Zweiten von mir angekündigten, der sich bemühte das GG zu kommentieren, zu Leut Peter Badura.

1934 in Oppeln Oberschlesien, jetzt wieder Polen, geboren, hat seinen Dr. mit der Arbeit

Die Methoden der neueren [allgemeinen Staatslehre](#)“ gemacht. Er wies darauf seine Lehrbefähigung (Habilitation) mit dem Werk „Das Verwaltungsmonopol“ nach.

Das Vorwort, welches er zu seinem GG-Kommentar geschrieben hat und ich hier dazu erklären will, stammt aus dem Jahr 1996, also ein Stück weit nach der Wende.

Ich will erst einen Satz aus dem Vorwort der 1. Auflage aus dem Jahr 1986 vorstellen, da schreibt er:

Der neue deutsche Staat, nach Diktatur, Krieg, Zusammenbruch und Besetzung in den Ländern der westlichen Teile des Deutschen Reiches und dann in der Bundesrepublik Deutschland errichtet, hat in nunmehr vierzig Jahren ein Staatsrecht von bemerkenswerter Selbständigkeit und großem Inhaltsreichtum entwickelt.

Er schreibt von einem neuen deutschen Staat und geht dabei fließend vom Deutschen Reich auf die BRD über. Mit welcher leichtfüßigen Frechheit er den eigentlichen Staat durch ein besatzungsrechtliches Verwaltungsgebilde ersetzt, ist wohl doch sehr erstaunlich.

Dann braucht seine weitere Ausführung keine weitere Erklärung:

Der neue deutsche Staat, nach Diktatur, Krieg, Zusammenbruch und Besetzung in den Ländern der westlichen Teile des Deutschen Reiches und dann in der Bundesrepublik Deutschland errichtet, hat in nunmehr vierzig Jahren ein Staatsrecht von bemerkenswerter Selbständigkeit und großem Inhaltsreichtum entwickelt.

Gebührend ausgeführt wird durch diesen Vasallen einzig und allein für die Machtansprüche der heimatlosen Zionisten, derer die bis heute nach wie vor die Welt mit Raub und Totschlag, also Krieg, überzieht.

Gehen wir nun in sein **zweites Vorwort 10** Jahre später, also nach der Wende.

Da steht

Das Grundgesetz hatte sich selbst einen politischen und geschichtlichen Vorbehalt beigelegt und sich, gemessen an dem Ziel der Wiedervereinigung

Deutschlands und einer deutschen Verfassung, als eine vorläufige Neuordnung der deutschen Staatlichkeit verstanden.

Hier ist die völlige Wahrheit gesagt, es war ein Grundsatz für eine staatliche Ordnung nach dem Krieg für die drei westlichen Besatzungszonen, da die vierte Besatzungszone durch die Sowjetunion den drei Westmächten nicht ausgeliefert wurde (die Gründe zu erläutern würde hier ausufern) und weitere abgetrennte Gebiete unter fremder hoheitlicher Herrschaft bestanden und weiter bestehen.

Der Vorbehalt stand im Artikel 146 und hieß folgend bis 1989:

Artikel 146

Dieses Grundgesetz verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.

Es wäre also in freier Entscheidung eine Verfassung vom deutschen Volk erforderlich um aus der besatzungsrechtlichen Zwangsherrschaft herauszukommen.

Hervorragend hat man diesen Satz 1990 geändert, er heißt nun:

Artikel 146

Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.

Hier haben wir das, was in der Bürgerklage aufzuklären gefordert wird. Hieß es vor 1990 noch

allein deutsches Volk, heißt es ab 1990 das deutsche Volk und das gesamte deutsche Volk. Welch ein Unterschied zwischen diesen beiden deutschen Völkern- dem deutschen und dem gesamten deutschen – besteht denn da? -Und wann kommt dann die eigentliche Verfassung?

Und vor allem steht dann in der neuen Präambel folgendes zu lesen:

Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.

Wann hat denn dieser Kraftakt stattgefunden?

Auch dieses klar zu stellen wird in der Bürgerklage gefordert und die Lügen der Präambel wurden von Herrn Dietrich Weide klar und deutlich aufgedeckt ([Anhang 7 Lügen](#)).

Inzwischen, seit der Änderung der Präambel und des Artikel 146, ist ein viertel Jahrhundert vergangen, eine ganze Generation ist herangewachsen, beachte man auch diejenigen, die 1990 noch nicht 18 Jahre alt waren, die nicht wissen können, wann ein solcher Kraftakt stattgefunden hätte haben können.

Selbst die über 43 Jährigen sind überfragt und ratlos, wenn man sie danach fragt. Dafür haben der Mainstream, die gekaufte Lehrerschaft (Professoren und Doktoren und all die anderen, die sich damit dumm und dämlich verdienen, gesorgt.

Weiter heißt es bei Leut Badura:

In welcher Weise es dazu kommen sollte, daß das deutsche Volk eine Verfassung in freier Entscheidung beschließt, wurde vom Grundgesetz nicht antizipiert.

Hier wieder eine klare Wahrheit. Es wurde vom GG nicht antizipiert, also festgelegt wie und wann dieser Kraftakt stattfinden sollte.

Und das ist bis heute nicht im Grundgesetz festgelegt.

Es sind zwar Volksabstimmungen und –entscheide in den Artikeln 29 & 118 GG benannt, diese aber nur auf Landesebene. Das Grundgesetz aber müßte vom deutschen Volk oder eben dem gesamten deutschen Volk durch eine Verfassung in den Hades geschickt werden.

Dort könnte es dann den Kessel heizen, in dem die Brut sitzt, die es nach 1990 dem gesamten deutschen Volk weiter aufbürdet.

Und weiter schreibt Leut Badura, hier sollte man nicht vergessen, daß er ein hochstudierter Recht- und Staatswissenschaftler ist:

Mit der endgültigen Anerkennung der Oder-Neiße-Linie als Ostgrenze Deutschlands gibt es keine "anderen Teile Deutschlands" mehr, in denen das Grundgesetz nach deren Beitritt in Kraft gesetzt werden könnte.

Bitte was schreibt er da? Wer hat denn die Oder-Neiße Grenze festgelegt?

Hat das in einem Staat nicht der Souverän zu tun?

Ist da im GG nicht bis heute im Artikel 20 festgelegt, daß der Herrscher das Volk ist?

War es also das deutsche Volk oder war es das gesamte deutsche Volk?

Wissen die beiden Völker nicht gegenseitig was sie tun?

Jetzt wollen wir doch einmal diese hochgelehrten Professoren verlassen und schauen noch einmal in die Antwort (Anhang), die mir aus dem Haus Merkela im Jahr 2010 zugestellt wurde, als man sich im Namen Merkela bei mir für den Strafantrag (Anhang [2010](#) & [2011](#)), den ich gegen sie an die vier Besatzungsmächte gesetzt habe, bedankte:

Antwort auf Kenntnisnahme zum Strafantrag von Frau Merkel 05.07.2010

Sehr geehrter Herr Opelt,

vielen Dank für Ihre Anzeige am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag.

Leider kann ich erst heute auf Ihre digitale Post reagieren, weil ich in einer großen Staatsangelegenheit auf Reisen war.

Das wundervolle und sehr fruchtbare Treffen mit unseren argentinischen Freunden lässt mich heute noch in einem großen Freudentaumel den notwendigen Abstand zu den zuhause herrschenden Differenzen mit meinen Kollegen und den daraus resultierenden müßigen Aufgaben halten.

Meine Sekretäre haben mich von Ihrem Vorhaben unterrichtet. Ich bedauere zutiefst, daß ich Ihr Anliegen nicht nachvollziehen kann. Daher denke ich, es ist sinnvoll, daß Sie mich an meinem Amtssitz aufsuchen und wir darüber kontrovers und mit einer geeigneten Auswahl kompetenter Gesprächspartner auf Augenhöhe diskutieren.

Ich würde mich freuen, recht bald von Ihnen zu hören und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihre Bundeskanzlerin

Ja, ach so ihre argentinischen Freunde, dieselben Freunde, die ihre Jungs erst dieses Jahr zur großen Feier aufgrund vom Holen des „Scheißdings“ gauchomäßig verarscht wurden. Das fällt mir gleich ein, da es um Fußball geht.

Aber halt, das war es ja eigentlich gar nicht die Antwort, die ich meine, die kam erst als zweite und die lautet folgend:

Antwort von Frau Merkel 14.07.2010

Sehr geehrter Herr Opelt,

ich habe auf Ihre erste ePost ("zur Kenntnisnahme") deswegen so schnell reagiert,

weil diese an meine private ePost-Adresse geschrieben wurde. Es müsste Ihnen klar sein, daß ich als Bundeskanzlerin solch unwirsche Themen schnellstmöglich vom Tisch haben möchte, vor allem von meinem privaten.

Nun ist der Sachverhalt etwas kompliziert, ich weiß nicht, ob Sie mir folgen können.

Bereits 1989 waren sich wichtige Männer einig, wie verfahren werden sollte. Die Ideen und Wünsche wurden recht rasch umgesetzt. Ich denke - und das sage ich deutlich - zum Wohle aller Bürger. Dass es Randgruppen gibt, deren Ansprüchen man nicht gerecht werden kann, damit muss man leben.

Oh ja, was habe ich mir da gewagt, an das Merkela privat zu schreiben. Wie hieß die Adresse doch gleich: bundeskanzlerin@online.de.

Das ist eine Privatadresse?

Da habe ich wohl doch nicht ganz Unrecht, ist sie als Bundeskanzlerin, also rein privatrechtlich verantwortlich? Ist sie gar keine öffentlich rechtliche Person?

Mensch, das muß man ja wissen!

Dann schreibt man natürlich nicht mehr an ihre Privatadresse, dann würde das Merkela auch keinen Ärger mehr haben mit irgendwelchen unwirschen Dingen, die sie schnell vom Tisch haben muß.

Außerdem müßte sie sich nicht mit Randgruppen, denen ich sehr wohl angehöre, herumärgern. Warum gehöre ich einer Randgruppe an?

Weil ich einer der wenigen bin, die sich entsprechendes Wissen angeeignet haben um mit sicherem Schritt ihr das von ihr unter den Teppich gekehrte unwirsche Zeug wieder auf den Tisch packen zu können. Es sind nun einmal sehr wenige gegenüber dem noch vorhandenen deutschen Volk, die der [Bürgerklage](#) ihre [Beitrittserklärung](#) gegeben haben. Man könnte schon fast annehmen, daß es gut so war, daß wichtige Männer 1989 schnell gehandelt haben, schnell handeln mußte man, damit Niemand mitbekommt, daß das deutsche Volk die Kraft aufgebracht hat einen verfassungsgebenden Akt zu bewältigen, denn man muß die Welt nicht unnötig mit dem Stöhnen wegen der vielbenötigten Kraft belästigen. Übrigens, einer der wichtigen Männer war Hennoch Kohn, im Volksmund auch Helmut Kohl genannt. Er ist einer der herzallerliebsten, die schon immer für das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volks eingetreten sind. Eine seiner frühen Taten ist, daß er führend in der CDU-Fraktion gegen den Abschluß der Helsinki-Schlußakte war, denn da ging es darum, daß das Selbstbestimmungsrecht der Menschen, wie sie in den Menschenrechtspakten festgehalten sind, einzuhalten wäre. Es ging aber auch um die Sicherheit, hier insbesondere um die militärische Seite. Da hat doch dieser herzallerliebste mit Franz Josef Strauß, obwohl sie sich gegenseitig nicht leiden konnten, mächtig dafür gesorgt, daß die US Atomwaffen in Deutschland stationieren konnte. Da wird es bei diesen beiden Sachen schon klar, daß man dieser Helsinki-Schlußakte nicht zustimmen kann. Wer dann Kanzler geworden ist von den Beiden, sollte der Einzelne schon noch wissen.

Aber eines hat diese Konferenz gezeigt, im Gegensatz zu den Deutschen, denen es nicht möglich war das GG zu beschließen, wurden Staaten, die nicht an der Konferenz teilnehmen konnten zu den Fragen des Mittelmeers zumindest angehört. Und siehe da, darunter befindet sich Israel. Wie fließend das alles ineinander geht, wenn man die einzelnen Puzzleteile aus dem anderen Dreck herauspult und es vermag sie zusammenzulegen.

Nein, ihr, die ihr bis hierher gelesen habt, es war nicht das Merkela, die diese Nachrichten geschrieben hat. Es war einer ihrer Schreiber, die da im Kanzleramt saßen. Und was ist dem damaligen Presseamtschef und Regierungssprecher Leut Ulrich Wilhelm unmittelbar danach passiert? Er ist geflogen, nein nicht übers Kuckucksnest, sondern sehr weich auf den Arsch in einem finanziell sehr gut gepolsterten Intendantensessel. Er hat ein reichliches halbes Jahr Zwangsurlaub für seine Läuterung bekommen und ist danach bis dato Chef beim Bayerischen Rundfunk.

Als das Merkela den [Strafantrag von 2011](#) per E-Post zur Kenntnis bekam, kam folgende Antwort:

Von: bundeskanzlerin@online.de

Gesendet: Sonntag, 28. August 2011 14:06

An: hotel-adler-rc@online.de

Betreff: Out-of-office message

Das macht so keinen Sinn, ich bekomme nur widersinnige und wirre Emails - ich bin dann mal weg!

Da saßen nun andere Leute und sprachen von widersinnig.

Widersinnig, das leuchtet mir ein, denn der Strafantrag ist wider ihren Sinn. Wenn sie geschrieben hätten – unvernünftig – dann hätte ich mir wirklich Sorgen gemacht.

Seit spätestens einem halben Jahrtausend vor Christus sind Wahrheiten und Vernunft schriftlich festgehalten worden von Konfuzius und Zarathustra. Im Eillauf der Geschichte möchte ich über Aristoteles, Dante Aligiri, Thomas von Aquin über den Engländer John Locke, dem Schotten Davis Hume bis hin zu Immanuel Kant, der seine Schriften auf die beiden vorhergehenden aufbaute bis hin zu Hegel gehen.

Immanuel Kant hat sich niemals von den illuminatischen Freimaurern einfangen lassen. Da man ihn aber nicht widerlegen kann, nutzen diese heutzutage im Überschwang seine Arbeit um ihr hinterhältiges Tun dahinter zu verstecken.

Hegel, vermeint man, sei ein Marxist gewesen. Warum aber bitteschön hat ihn Karl Marx dann selbst stark kritisiert?

So ist der Kampf der Wahrheit immer nur von Wenigen gegen die Vielen, die Halbwahrheiten zu ihrem Eigennutz verbreiten, geführt worden.

Ein Großteil der Deutschen, wie auch die letzten zwei, die sich um das GG gekümmert haben, Leut Löbe und Leut Badura, die beide im heute polnisch besetzten Schlesien geboren wurden, wobei Löbe in seinem Leben die polnische Besetzung Schlesiens zweimal erlebt hat, ist besessen davon die Wahrheit zu unterdrücken um sich einen Eigennutz daraus zu schaffen.

Es ist ihnen aber sicher gewiß, daß ihr Eigennutz ein tausendfaches an Nutzen für die Beherrscher der Völker der Welt bringt. Die Beherrscher, die heimatlosen Zionisten, also die Rothschild- & Rockefellerclans, werden von ihnen gestärkt und von denen, die mit Halbwissen, was genau so schlecht ist wie Halbwahrheiten, ebenso.

Es nutzt nichts, wenn man wie ein Schaukelpferd reagiert. Dieses steht in der Ecke und wartet manchmal jahrelang bis es wieder angeschoben wird, dann nickt es ein paar mal und wenn es wieder ruhig wird, bleibt es von ganz allein stehen. Leonardo da Vinci hat das weitaus geistvoller beschrieben. Er sagte: „Kraft wird aus dem Zwang geboren und stirbt an der Freiheit.“

Und Menschen glaubt mir, die Freiheit, die man uns heute vormacht, ist nichts weiter als die Freiheit sich selbst zu versklaven. Das Gute daran haben die Illuminaten schon bei der Freilassung der Negersklaven begriffen gehabt, die dann als freie Arbeiter auf den Farmen teilweise noch schlechter lebten als Sklaven, deren Wert man ja erhalten mußte.

So sagt da Vinci weiter: „Die Dummheit schützt vor Schande, gleichwie die Dreistigkeit vor Armut.“

Also, entweder man bleibt dumm und weiß nicht, daß man in Schande lebt; oder man nimmt Wissen auf um es der Dreistigkeit unmöglich zu machen ihre Glückseligkeit auf der Armut der Anderen aufzubauen. Und dazu gehört wie es schon Zarathustra sagte und von mir seit langem wiederholt wird- gut Denken, gut Reden und gut Handeln.

Olaf Thomas Opelt

Staatsrechtlicher Bürger der DDR

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland